



DER UNTEROFFIZIER

Mitteilungsblatt der Unteroffiziersgesellschaft SALZBURG Ausgabe 1/2018

Ball der Unteroffiziere 2018



Inhaltsverzeichnis:

Vorwort des Präsidenten	Seite 3
Ball der Unteroffiziere 2018	Seite 5
Einladung zur Generalversammlung 2018	Seite 6
Plattform Wehrhaftes Österreich	Seite 7
Termine	Seite 8
Impressum	Seite 9
Ausmusterung von 679 Wachtmeistern	Seite 10
Vereinsabend der Zweigstelle MRP	Seite 11
V. Tag der Wehrpflicht	Seite 12
2. UOGS Straßenlaufmeisterschaft	Seite 15
Highlandgames am Badeplatz der UOGS	Seite 16
Tanzen für Anfänger und Fortgeschrittene	Seite 17



<http://www.uogs.at> E-Mail: post@uogs.at

Ball der Unteroffiziere 2018

Bericht auf Seite 5, weitere Bilder auf www.uogs.at



Vorwort des Präsidenten der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg

Sehr verehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Leser/innen, Kameraden/innen!

Das neue Jahr 2018 ist bereits im Frühjahr angelangt und es hat sich wiederum einiges getan, im Bereich der Landesverteidigung aber auch im Bereich der UOGS. Daher möchte ich eine kleine Rückschau halten.

Die Neuwahl des Nationalrates und die damit verbundene neue Zusammensetzung der Bundesregierung hat den Abschied für Mag. DOSKOCIL bedeutet. Er hat das Bundesheer aus einer tiefen Sinn- und Identitätskrise, ausgelöst durch seine Vorgänger, herausgeführt und viele notwendige Maßnahmen eingeleitet. Bei der Rede anlässlich der Amtsübergabe an seinen Nachfolger (StWm) Mario KUNASEK konnte man heraushören, dass er sehr gerne sein begonnenes Werk zu Ende geführt hätte. Wir wünschen ihm in seiner neuen Verwendung das Allerbeste.



Der „neue“ Herr Bundesminister für Landesverteidigung (StWm) Mario KUNASEK, kommt aus unseren Reihen. Er kennt das Bundesheer aus seinem Beruf als Berufsunteroffizier. Dadurch möchte man meinen, hat er auch den notwendigen Einblick in die Materie und sich, ganz wichtig, hoffentlich die richtigen Berater ausgesucht.

Wieviel die Landesverteidigung der Regierungspartei wert ist, sieht man an der de facto Nichterhöhung des Verteidigungsbudgets, trotz aller Versprechen vor und nach der Wahl. So haben die Wehrsprecher der Regierungsparteien am 20.1.2018 beim Tag der Wehrpflicht der „Plattform wehrhaftes Österreich“ im Hause der Industriellenvereinigung am Schwarzenbergplatz bekundet, dass das Budget für die Landesverteidigung während der Legislaturperiode auf das Niveau des Innenministerium angehoben wird (in jeweils ca. 300 Millionen Schritten pro Jahr).

Der Milizbeauftragte des ÖBH, GenMjr Dr. HAMESEDER erklärte bei dieser Veranstaltung, dass er von Seiten der ÖVP und der FPÖ das Versprechen habe, die 10 Milizbataillone während der laufenden Legislaturperiode voll auszurüsten.

Mit diesem Wissen gingen die "Budgetverhandler" des BMLV in die Verhandlungen mit dem Finanzministerium in der Annahme, dass die getroffenen Zusagen halten werden. Sie waren höchst erstaunt, als ihnen von der Gegenseite (dem Finanzministerium) erklärt wurde, dass die Landesverteidigung in Zusammenhang mit dem Budget nicht zum Bereich Sicherheit gehöre und daher das BMLV ebenfalls Einsparungen zu tätigen habe. Erst Gespräche auf höchster Ebene ergaben, dass das BMLV in Budgetangelegenheiten auch zum Bereich Sicherheit gehört. Das Ergebnis der Verhandlungen war eine Erhöhung des Verteidigungsbudgets um € 60 Millionen gegenüber 2017, das heißt das nicht einmal die um 98 Millionen gestiegenen Personalkosten auf Grund der Neuaufnahmen gedeckt sind. Das Budget 2018 beträgt ca. € 2.258.000.000. Damit liegt es im Bereich von 0,6 % des BIP.

Der Schwenk zu einer de facto Nichterhöhung des LV-Budgets erfolgte durch die ÖVP, angeblich von „ganz oben“, mit Deckung durch die Regierungsspitze.

Möglicherweise dürften parteipolitische Strategien im Hinblick auf die Landtagswahl in der Steiermark 2020 ein Grund sein, da bekannt ist, dass der BM für LV Mario KUNASEK, dabei als Spitzenkandidat für die FPÖ antreten wird. Ein nicht erfolgreicher Verteidigungsminister (das wäre er ohne zusätzliche Mittel) ist ein optimales Angriffsziel im Wahlkampf. Dadurch würde die ÖVP das Bundesheer für parteipolitische Ziele opfern, denn mit diesem Budget lässt sich keine Attraktivierung des Grundwehrdienstes, keine Verbesserung der Infrastruktur,

keine Neuanschaffungen der dringendst benötigten Fahrzeuge und Ausrüstung und schon gar nicht das Problem der Luftraumüberwachung lösen.

Der Bankrott der österreichischen Landesverteidigung ist mit Riesenschritten näher gerückt.

Bundesminister Mario KUNASEK wird es nicht leicht haben seine Ziele, wie die Stärkung der Miliz, Luftraumüberwachung, Attraktivierung des Grundwehrdienstes usw. umzusetzen.

Wenn der Koalitionspartner nicht will, geht gar nichts!

Am 28. Februar 2018 musterten 533 Wachtmeister an der HUAK in einem feierlichen Festakt zur Truppe aus. Tatsächlich wären es 679 gewesen, aber 136 sind bereits auf Grund der früher begonnen Ausbildung vorher zum Wachtmeister befördert worden. Es ist erfreulich, dass eine so große Anzahl an jungen Unteroffizieren die Truppe verstärkt. Dies ist auch im Hinblick der bevorstehenden Pensionierungen dringend notwendig.

Die Generalversammlung 2018 findet am 28. Juni 2018 statt. Dabei ist der Vorstand neu zu wählen. Wie angekündigt, werde ich auf Grund meiner Pensionierung im 1. Quartal 2019 nicht mehr zur Wahl antreten.

Der Ball der Unteroffiziere am 2. Februar war ein voller Erfolg und es war herrlich, so viele Unteroffiziere, besonders junge in Uniform am Ball zu sehen. Herzlichen Dank an alle Ballbesucher. Ein besonderer Dank gilt all jenen Mitgliedern, welche an der Vorbereitung, der Durchführung und der Nachbereitung des Balles mitgewirkt haben. Ohne Euren Einsatz wäre der Erfolg nicht dieser gewesen.

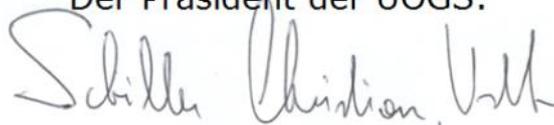
Die Badesaison kommt immer näher. Ich ersuche Euch, unseren Badeplatz am Obertrumersee (Adresse: 5163 MATTSEE, Seeleiten 3) mit Euren Familien, Freunden und Bekannten zu benützen und einige schöne Stunden dort zu verbringen. Der Vorstand hat sich letztes Jahr für eine Verlängerung entschlossen, hat sich aber eine Beobachtungszeit bis einschließlich Juni 2018 auferlegt. Nur bei einer entsprechenden Nutzung, macht der Pachtvertrag einen Sinn.

Ich hoffe, dass wir heuer im Herbst am Schießplatz GLANEGG wiederum ein UOGS-Schießen durchführen können. Im Mitteilungsblatt 2 (voraussichtlich Ende Juni) wird darüber mehr berichten werden.

Der Vorstand ersucht um regen Besuch der Generalversammlung der UOGS am 28. Juni 2018 (siehe Ausschreibung). Dabei werden wir auch über eine Neuregelung der Zweigstellen in der Schwarzenbergkaserne beraten müssen.

Ich wünsche allen Leser/innen und Mitgliedern der UOGS
sowie Euren Familien
ein frohes Osterfest
und verbleibe mit kameradschaftlichen Grüßen

Der Präsident der UOGS:



(SCHILLER Christian, Vzlt)

Ball der Unteroffiziere 2018

Der UO-Ball fand am Freitag, den 2. Februar 2018 in den Räumlichkeiten der UO-Messe der Schwarzenbergkaserne statt.

520 begeisterte Ballbesucher haben mit den Musikgruppen X-Dream im Festsaal und den „second hand brothers“ sowie DJ Hans SEER im Keller das Tanzbein geschwungen.

Vzlt SCHILLER konnte als Ehrengäste Frau Landesrat Dr. Brigitta PALLAUF mit Gatten, den Vizebürgermeister der Stadt Salzburg Herrn AUINGER Bernhard und zahlreiche Mandatare aus Stadt und Land begrüßen.

Als militärisch Höchstanwesender wurde der Militärkommandant von Salzburg, Herr Brigadier Heinz HUFLEDER begrüßt. Der stellvertretende Kommandant der Luftstreitkräfte Herr Brigadier Mag. STAUDACHER Arnold konnte in Vertretung des Kommandanten LuSk begrüßt werden.

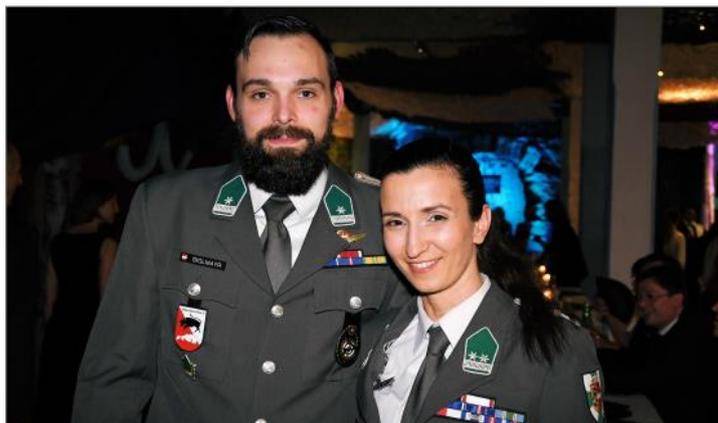
Eine besondere Freude war es für Vzlt SCHILLER, die Ehrenpräsidenten der UOGS Vzlt i.R. Gerhard ZAUNER und Vzlt i.R. Albin STOCKMAIER mit Gattin zu begrüßen.

Eine Abordnung vom GebJgBtl 232 und der 23. GebJgBrig der dt. Bundeswehr sorgte für den internationalen Flair am UO-Ball.

Die Tanzschule Seifert eröffnete mit einer glanzvollen Darbietung den Ball.

Der Vorstand der UOGS bedankt sich bei allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit auf das Herzlichste, gleich in welcher Funktion.

Aber auch allen Besuchern wird für den Besuch des UO-Ball 2018 sehr herzlich gedankt. Mit Eurer Anwesenheit in Uniform habt Ihr gezeigt, dass sich die Salzburger Unteroffiziere mit ihrem Job identifizieren.





UNTEROFFIZIERSGESELLSCHAFT SALZBURG

ZVR-Zahl 278636375

5071 WALS-SIEZENHEIM, Postfach 500
Tel. +43 (0) 662 8965 8043570 em@il: post@uogs.at
Fax: +43 (0) 820 2202 62453 www.uogs.at

WALS, 10. März 2018

Geschätztes Mitglied !

Gemäß §10 der Statuten der UOG SALZBURG lädt Sie der Vorstand recht herzlich zur

Generalversammlung 2018

ein.

Ort: *Saal der Unteroffiziersmesse* in der SCHWARZENBERGKASERNE
Zeit: *28. Juni 2018, Beginn: 1430 Uhr*

Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder der UOG SALZBURG.

Anträge zur Generalversammlung und Tagesordnung, sowie Wahlvorschläge können von Mitgliedern eingebracht werden, müssen jedoch bis spätestens **20. Juni 2018** schriftlich beim Vorstand der UOG-SALZBURG, Postfach 500, 5071 WALS, eingelangt sein.

Vorläufige TAGESORDNUNG:

01. Eröffnung, Begrüßung
02. Gedenken an verstorbene Mitglieder
03. Verlesen des Protokolls der GV-UOGS 2017
04. Verlesen der Tagesordnung (Beschluss der Tagesordnung)
05. Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr
06. Bericht des Kassiers / der Rechnungsprüfer
07. Abstimmung über die Entlastung Vorstand (Kassier)
08. Ehrungen und Auszeichnungen
09. Ansprache von Ehrengästen
10. Rücktritt des Vorstandes
11. Neuwahl
12. Übernahme des Vorsitzes durch den gewählten Vorstand
13. Vorschau auf das Vereinsjahr 2018
14. Behandlung und Beschlussfassung über eingebrachte Anträge
15. Allfälliges
16. Termine
17. Schlussworte des Präsidenten

Im Anschluss sind alle Teilnehmer zu einem kleinen Imbiss und Getränk eingeladen.

Für den Vorstand der UOG SALZBURG:

Der Präsident der UOGS:


(SCHILLER, Vzlt)



Der Schriftführer UOGS:


(BUCHER, OSTv)

Brief des Vorsitzenden der Plattform Wehrhaftes Österreich

Brief des Vorsitzenden der Plattform Wehrhaftes Österreich und Präsident der österr. Offiziersgesellschaft Brigadier Mag. Erich CIBULKA:

Ostern 2018 – die Auferstehung des ÖBH bleibt aus

Im Oktober 2014 präsentierte der damalige Bundesminister Klug das Konzept „ÖBH 2018“. Ahnungslose bezeichneten es als Reform. Insider nannten es die endgültige Zerstörung des Bundesheers. Angesichts der Migrationskrise im Jahr 2015 wurde erkennbar, dass die Kritiker Recht behalten hatten. Das Parlament zog die Notbremse und stoppte die weitere Umsetzung von „ÖBH 2018“. Trotzdem fehlen seit damals Gruppenfahrzeuge als Ersatz für Pinzgauer und Puch G. und manche Waffengattungen sind nur mehr „Rekonstruktionskerne“.

Danach leitete Minister Doskozil eine Trendumkehr ein und genoss dabei den Rückhalt der Bevölkerung. Ahnungslose sahen das Bundesheer bereits gerettet und angesichts einer – allerdings über viele Jahre verteilten und daher noch nicht zugeflossenen - Sicherheitsmilliarde im Geld schwimmen. Insider warnten vor einem Potemkin'schen Dorf und machten deutlich, dass es jahrelanger, zusätzlicher Anstrengungen bedürfen würde, um die Schäden der Vergangenheit auszumerzen.

Versprochen! – Gebrochen?

Von Vielen wurden hohe Erwartungen in die neue ÖVP-FPÖ-Koalition gesetzt, da sich ja beide Parteien in den vergangenen Jahren als Befürworter eines starken Bundesheeres inszeniert hatten. Doch vergeblich sucht man im Regierungsprogramm die Zielsetzung, das Bundesheer mit zumindest 1% des BIP zu finanzieren. Stattdessen wurde von den Experten, die das LV-Kapitel verhandelten, ein „Sideletter“ unterzeichnet, in dem eine schrittweise Erhöhung des Budgets auf 3 Mrd. Euro pro Jahr vereinbart wurde. Für 2018 war eine Budgeterhöhung um fast 300 Mio. Euro vorgesehen.

Doch davon ist im aktuellen Budgetentwurf fast nichts mehr zu finden. Die Regierungsspitze scheint die Experten und den neuen Verteidigungsminister Kunasek vor vollendete Tatsachen zu stellen. Wieder einmal würden Zusagen nicht eingehalten werden, wieder einmal müssten Investitionen zurückgestellt werden, wieder einmal würde der Generalstab beauftragt werden, Streichungsvorschläge zu machen.

Ahnungslose meinen wieder einmal, es würde schon irgendwie gehen. Insider sprechen von einem militärischen Desaster, bei dem dringende Investitionen im Bereich der (geschützten) Mobilität, der Miliz, der Luftstreitkräfte und der Infrastruktur in unverantwortlicher Weise ausgesetzt werden müssten.

„Message Control“ – wer trägt die Verantwortung?

Hat sich seit der Nationalratswahl das Lagebild verbessert? Ist Österreich sicherer geworden, sodass Vorsorge nicht mehr nötig ist? Die sicherheitspolitische Jahresvorschau des BMLV für 2018 spricht dazu eine andere Sprache. Oder soll dem neuen Verteidigungsminister kein politischer Erfolg gegönnt werden? Ist beim Thema Sicherheit in Österreich immer nur die Polizei gemeint?

Es muss jedem klar sein, dass Grundsatzentscheidungen der Sicherheitspolitik immer von der Regierungsspitze getroffen werden. Die Verkürzung des Grundwehrdienstes und die Aussetzung der Truppenübungen setzte Minister Platter im Auftrag von Kanzler Schüssel um. Die Wehrpflicht-Debatte und das „ÖBH 2018“ starteten die Minister Darabos und Klug im Auftrag von Kanzler Faymann.

Wenn sich also im Regel-Budget nicht die nötigen Mittel für eine nachhaltige Sanierung des Bundesheers finden, dann wird das Parlament eine Reihe von außerbudgetären Sonder-Paketen beschließen müssen. Die dringendsten sind wohl: Mobilität, Miliz, Hubschrauber, Abfangjäger, bauliche Infrastruktur.

Und wer für diese Probleme keine Lösung findet, dem sei die biblische Geschichte der Karwoche als Fanal in Erinnerung gerufen: Der Heilsbringer zieht unter Jubelrufen in die Stadt ein. Und nur eine Woche später ruft das Volk: „Kreuzige ihn!“

Weihnachtsfeier der UOGS

Traditionsgemäß begann die Weihnachtsfeier der UOGS gemeinsam mit der Zweigstelle MRP, mit einem Wortgottesdienst in der Soldatenkirche der Schwarzenbergkaserne.

Zelebriert wurde der Wortgottesdienst durch MilPfr Richard Weyringer und Vzlt Erwin Lenzhofer.

Eine Bläsergruppe der Militärmusik Salzburg sorgte durch Weihnachtslieder für weihnachtliche Stimmung.

Im Anschluss wurde der Pionieradvent besucht, bevor um 1900 Uhr im Festsaal der UO-Messe die Weihnachtsfeier begann. Hier sorgte die „Bergheimer Stubenmusi“ unter Hannerl Lebesmühlbacher mit Musik und Gedichten für weihnachtliche Atmosphäre.

Vzlt SCHILLER und Wm MEIXNER Robert nützten die Gelegenheit, um dem Kassier der Zweigstelle Vzlt i.R. Chalupar Walter zu seinem 80. Geburtstag zu gratulieren.

Termine der UOGS

Pferdewallfahrt Hochfilzen: 15. Juni 2018
 Generalversammlung der UOGS: 28. Juni 2018, 1430 Uhr UO-Messe der Schwarzenbergkaserne
 UOGS-Schießen: 21. September 2018 - Schießplatz GLANEGG
 (Vorbehaltlich Genehmigung)

Vereinsabende der Zweigstelle MRP/UOGS 2018

29. März 2018	30. August 2018
26. April 2018	27. September 2018
24. Mai 2018	25. Oktober 2018
28. Juni 2018	29. November 2018
26. Juli 2018	

Änderungen, Ausflug und Weihnachtsfeier 2018 werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Ich wünsche allen Mitgliedern der Zweigstelle MRP gesellige und interessante Vereinsabende und Veranstaltungen 2018!

Meixner Robert, Wm Zweigstellenleiter

In Gedenken

✝

Christliches Andenken
an meinen Gatten, Vater, Schwiegervater,
Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Paten,
Herrn

Klaus Keplinger
Vizeleutnant i.R. des Ö. Bundesheeres
Ochsen, Pfarre Feldkirchen
Mitglied des Kameradschaftsbundes,
des Seniorenbundes und
des Inklervereines Feldkirchen sowie des
Heeressportvereines Sektion Kegeln

der am Samstag, dem 11. Nov. 2017,
nach langer schwerer Krankheit, im
76. Lebensjahr friedlich im Herrn
entschlafen ist.

Ruhe in Frieden!



Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst du von deinen Lieben fort,
du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruh es still, doch unvergessen;
es ist so schwer es zu verstehen,
dass wir dich in diesem Leben
niemals wieder sehn.

Sponsoren

Salzburger
SPARKASSE 
Was zählt, sind die Menschen.



PALFINGER

Paintball
ab 16 / ab 12

Colorino
ab 3 Jahre

Bounce A Bubble
ab 8 Jahre

Archery Zone
ab 10 Jahre

www.paintballsalzburg.com • Tel.: +43 676 6060123

Impressum: „Der Unteroffizier“

Mitteilungsblatt der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg

Post: Schwarzenbergkaserne, Postfach 500
5071 Wals-Siezenheim

Telefon: +43 (0)662 8965 8043570

Email: post@uogs.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Vzlt Christian SCHILLER
Redaktion & Layout: Johannes SCHEY

Druck: Stepan Druck / 5500 Bischofshofen

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben lediglich die Meinung des Verfassers, nicht aber unbedingt die Meinung der Unteroffiziersgesellschaft-Salzburg wieder.

Billiger einkaufen als UOGS-Mitglied

Als Mitglied der UOGS profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

Brillen/Optiker:

Bei Vorlage des Dienstausweises oder des UOG-Ausweises gewährt die Fa. Pearle Optik für die Bediensteten und deren Angehörige folgende Vorteile:

Persönlicher Altersrabatt

10% auf die Erstbrille mit Korrektionsgläsern

30% Rabatt auf die Zweitbrille mit Korrektionsgläsern (nach Abzug von Zuzahlungen der Krankenkassen)

Zusätzlicher Vorteil:

Der Rabatt gilt für die komplette Brille (Fassung und Glas)

Üblicherweise gelten die Angebote nur auf Fassungen der Eigenmarke Pearle.

Ausgeschlossen sind Sonderangebote und Sonderpreise sowie die gleichzeitige Gewährung weiterer Rabatte/Boni.

Bergsport und Fahrrad:

15% Rabatt bei

IKO Bike&Mountain World

5300 SALZBURG HALLWANG

Wiener Bundesstraße 75

Bauhaus:

Für die Firma Bauhaus gibt es bei jedem Zweigstellenleiter eine Kundenkarte.

Damit erhaltet ihr bei einem Einkauf 7% Preisnachlass. (Nicht auf ermäßigte Angebote)

Metro:

Karte bei Funktionären.

Kurzurlaube in Österreich:

www.hoxami.com

Versicherungen:

HELVETIA

Thermen (bei Vorlage des Dienstausweis):

LAA / T.

MARTINSTHERME FRAUENKIRCHEN

STEGERSBACH (Südburgenland)

Restaurant- u. Freizeitführer:

Beinhaltet über 100 Gutscheine der Salzburger Gastronomie, Thermen und Freizeiteinrichtungen bei deren Abgabe die 2. Person gratis in den Genuss des jeweiligen Angebots kommt. Erhältlich um 15€ bei Christian Schiller, Vzlt

Ausmusterung von 679 Wachtmeister für das Bundesheer

Die Ennser Stadthalle platzte am Nachmittag des 28. Februar 2018 beinahe aus allen Nähten, als die Heeresunteroffiziersakademie (HUAk) Enns die Ausmusterung von 679 neuen Wachtmeistern, davon 39 Frauen, feierte.

Anwesend waren allerdings "nur" 533, da, wie Kommandant Brigadier Nikolaus Egger stolz sagen konnte, "einige die Ausbildung vorgestaffelt schon beendet haben und daher bereits im Einsatz im Inland, aber auch im Ausland sind". Der Feierstimmung tat dies klarerweise keinen Abbruch, konnte Egger doch an der Spitze der Ehrengäste Verteidigungsminister Mario Kunasek, Landtagspräsident Viktor Sigl und als militärisch Höchstanwesenden den Chef des Kommandos Einsatz Generalleutnant MMag. Dr. Karl Schmidsecker begrüßen. Letzterer forderte ob der großen Zahl des Unteroffiziersnachwuchses den Ennser Bürgermeister Franz Stefan Karlinger auf, die Stadthalle zu vergrößern. "Sonst haben wir nächstes Jahr hier wohl nicht mehr ausreichend Platz."

Alle Redner waren voll des Lobes für die frischgebackenen Wachtmeister - darunter 39 Frauen. 18 Monate hat die 2016 begonnene KAA (Kaderanwärterausbildung) gedauert. Die Wachtmeister haben jetzt ein wichtiges Karriereziel erreicht. Wobei auf die hervorragend ausgebildeten Führungskräfte nun große Herausforderungen warten würden. "Sie müssen stets auf Spannung bleiben", sagte Brigadier Egger und gab den jungen Unteroffizieren des Jahrganges "Mount Hermon" (UN-Stützpunkt am Golan) ein Motto mit auf ihren Soldatenweg: "Wer aufhört, besser werden zu wollen, der hört auf, gut zu sein."

Seiner Aufforderung, aber in allen Lebenslagen vor allem Mensch zu bleiben, folgte der kraftstrotzende Ruf der neuen Wachtmeister: "Bereit für Österreich."

Dass in diesem Jahr eine so große Zahl an Wachtmeistern ausgemustert werden konnte, lag für Generalleutnant Schmidsecker an einer Richtungsentscheidung für Unteroffiziere.

"Wir wollen und brauchen mehr Unteroffiziere, die sehr gut ausgebildet und besser bezahlt sind." Man sei mittlerweile wettbewerbsfähig. Auch, weil der Respekt für das Bundesheer in der Bevölkerung wieder gestiegen sei.

Soldat sein ist aber weder ein Büro- noch ein Sonnenschein-Job. "Sie übernehmen Verantwortung und das bedeutet immer auch, auf ihre Untergebenen zu achten und sie zu fördern", sagte Verteidigungsminister Mario Kunasek. Die Ausbildung an der HUAk wäre fordernd gewesen, weil auch die Aufgaben an das Bundesheer fordernd wären. Er sei bereit, alles was ihm als Verantwortungsträger möglich sei, beizusteuern. Dazu gehöre etwa auch die Wertschätzung, versicherte der Minister und forderte zugleich ein adäquates Soldaten-Dienstrecht.

Den neuen Wachtmeistern wünschte der Herr Bundesminister "eine gute Hand, Geduld, Nachsicht mit Untergebenen, eine positive persönliche Entwicklung sowie viel Soldatenglück im In- und im Ausland".

Sie übernehmen Verantwortung auch in der Ausbildung.
Das bedeutet immer auch, auf die Untergebenen zu achten, sie zu fördern."

Von den ausgemusterten Unteroffizieren sind 226 aus Niederösterreich, 109 aus der Steiermark, 90 aus Wien, 84 aus Kärnten, 81 aus Oberösterreich und 43 aus Salzburg, 29 aus Tirol, 15 aus dem Burgenland und zwei aus Vorarlberg.

152 der ausgemusterten Wachtmeister sind in der Miliz.

Zum PiB 2 sind 15 Wachtmeister ausgemustert, davon 2 MilizUO.

Erster Vereinsabend 2018 der Zweigstelle MRP am 25. Jänner

Geschätzte Kameradinnen, Geschätzte Kameraden,

Der 1. Vereinsabend der Zweigstelle MRP stand traditionell wieder ganz im Zeichen der Ehrungen und Auszeichnungen unserer Mitglieder.

Es war für die anwesenden Vorstandsmitglieder und für mich als Zweigstellenleiter eine besondere Freude so viele Kameraden und auch eine Kameradin begrüßen zu dürfen. Besonders aufgewertet wurde der Abend auch dadurch, dass einige Kameraden in Begleitung kamen.

Nach den einleitenden Worten und der offiziellen Begrüßung des Präsidenten der UOG-Salzburg Herrn Vzlt. Schiller Christian, sowie der Gäste, der Kameradin und den Kameraden durch mich als Zweigstellenleiter wurde der Abend eröffnet und der Präsident um seine Grußworte und Bericht gebeten. Unser Präsident Hr. Vzlt. Schiller ging kurz auf den Ablauf des Abends ein und berichtete dann vom Besuch des „V. Tag der Wehrpflicht – „150 Jahre Wehrpflicht in Österreich – 5 Jahre Wehrpflicht-Volksbefragung“ in Wien – welchen er zusammen mit Wm Meixner Robert (Zweigstellenleiter MRP) gemeinsam besucht hat.

Der Inhalt dieser Veranstaltung ist in einem eigenen Beitrag auf der nächsten Seite nachzulesen.

Anschließend fanden die Ehrungen für langjährige und Treue und Einsatz für die UOG statt.

10-jährige

Frau Wm Magistra HANDLECHNER-BURGER Martina
 Herr KORNBICHLER Peter
 Herr OWm Ing. LIPPITSCH Mario
 Herr ChefInsp PACHER Hans Günter
 Herr Vzlt PORTA Werner
 Herr Vzlt SPIEBBERGER Günther
 Herr Wm SVOBODA Thomas
 Herr OWm TRATTNER Erwin

40-jährige

Herr Vzlt BERNEGGER Ludwig
 Herr Vzlt BUCHBERGER Wolfgang
 Herr Vzlt EISENBERGER Karl
 Herr Vzlt KAUFMANN Alois
 Herr Vzlt LINDNER Johann
 Herr Vzlt ROIDNER Karl
 Herr Vzlt SCHÜTTELKOPF Rudolf
 Herr Vzlt WALLNER Horst

20-jährige

Herr Vzlt GRADISCHNIG Gottfried

50-jährige

Herr Vzlt DABERNIG Alfred
 Herr Vzlt HASENAUER Fritz
 Herr Vzlt JELLEN Josef
 Herr Vzlt SATTLER Ernst
 Herr Vzlt UNTERLASS Gerd
 Herr Vzlt VALENTA Adalbert
 Herr Vzlt LAUGUS Lothar
 Herr Vzlt MAISLINGER Wilhelm
 Herr Vzlt MAXONUS Johann
 Herr Vzlt NEUMÜLLER Franz
 Herr Vzlt RUMPOLD Johann
 Herr Vzlt SAMS Anto
 Herr Vzlt WINKOWITSCH Josef

30-jährige

Herr OWm BIECHL Christian
 Herr OAAss FUCHSHOFER Josef
 Herr OWm GrpInsp GROßBERGER Ernst
 Herr StWm NOCKER Josef

Verdienstabzeichen in Bronze

OStWm SCHINWALD Sebastian

Verdienstabzeichen in Silber

Vzlt TSCHAUDI Thomas

V. Tag der Wehrpflicht - 150 Jahre Wehrpflicht in Österreich

5 Jahre Wehrpflicht-Volksbefragung

Der traditionelle Tag der Wehrpflicht fand – wie jedes Jahr – am 20. Jänner statt. Als bedeutender Erfolg durfte festgestellt werden: Die Parlamentsparteien sind sich über eine ausreichende Budgetierung des Bundesheeres einig und stehen selbst einer Debatte über die Wiedereinführung des Modells „6+2“ offen gegenüber.

Bei dieser Veranstaltung fanden sich etwa 330 Personen ein, allen voran die Vertreter der politischen Parteien, insbesondere die Diskussionssteilnehmer NRAbg. Mag. Michael Hammer (amtsführender Vorsitzender der Parlamentarischen Bundesheerkommission und Mitglied im Landesverteidigungsausschuss, ÖVP), NRAbg. Dr. Reinhard Bösch (Vorsitzender des Landesverteidigungsausschusses, FPÖ), NRAbg. Rudolf Plessl (Mitglied des Landesverteidigungsausschusses, SPÖ) sowie Bundesminister a.D. Dr. Friedhelm Frischenschlager (Mitglied der Parlamentarischen Bundesheerkommission, NEOS). Unter den Gästen befanden sich außerdem weitere höchste Repräsentanten aus Politik und Militär, wie der Generalsekretär im BMLV Dr. Wolfgang Baumann und Staatssekretär DDr. Hubert Fuchs. Die militärischen Ehrengäste wurden vom stvChGenStb GenLt Bernhard Bair angeführt. Ein Bläserensemble der Gardemusik gab der Veranstaltung einen festlichen Rahmen.

Oberst HR Dr. Christian Ortner, Direktor des Heeresgeschichtlichen Museums, referierte über die historischen Hintergründe der Wehrpflicht in Österreich, beziehungsweise Österreich-Ungarn. Dabei unterstrich er, dass der Gedanke einer „Volksarmee“ weit älter als das Wehrgesetz 1868 ist, auf welches das Jubiläumsjahr Bezug nimmt. So wurde beispielsweise 1808 die Landwehr in Österreich eingeführt.

Generalsekretär Dr. Baumann übermittelte in seinen Grußworten die besten Wünsche des neuen Verteidigungsministers Kunasek, der leider nicht selbst am Tag der Wehrpflicht teilnehmen konnte. Er betonte, dass die Ressortführung um eine enge Kooperation mit den wehrpolitischen Vereinigungen und der Opposition zur positiven Gestaltung des Bundesheeres bemüht ist, geht das Thema der Landesverteidigung doch auch die gesamte Nation etwas an.

Brigadier Dr. Peter Fender, Generalsekretär der Plattform und Präsident der Offiziersgesellschaft Niederösterreich, beleuchtete die rechtlichen und staatspolitischen Aspekte der Wehrpflicht und begann seine Rede mit drei Thesen:

- „Wehrpflicht ist nicht gleich der Grundwehrdienst.“
- „Ohne Wehrpflicht sind die verfassungsmäßigen Aufgaben des Bundesheeres nicht erfüllbar.“
- „Ohne Wehrpflicht gibt Österreich die Bewältigung einer ernsthaften Krise auf.“



Die Plattform präsentiert ihre Forderungen

Die Präsidenten der Plattform präsentierten im Anschluss ihr Positionspapier, das im Sommer 2017 in Vorbereitung auf die Bildung einer neuen Bundesregierung ausgearbeitet worden ist. Im Zuge dieser Präsentation wurde aus dem aktuellen Militärstrategischen Konzept 2017 zitiert:

„Mit den bisherigen finanziellen und personellen Ressourcen ist das ÖBH nur zu einer ersten, aber nicht nachhaltigen Abwehr konventioneller Angriffe befähigt. Die finale Abwehr inklusive der Wiederherstellung der staatlichen Souveränität von konventionellen Angriffen ist nur durch das Eingreifen der internationalen Staatengemeinschaft möglich. Dies beinhaltet die Inkaufnahme des Risikos eines ‚eingefrorenen Konflikts‘ auf österreichischem Staatsgebiet. In Folge der Antizipation und Früherkennung müssen rechtzeitig entsprechende Maßnahmen zur Erhöhung der finanziellen und personellen Ressourcen und damit der konventionellen Abwehrfähigkeit des ÖBH getroffen werden.“

Dieser Befund ist erschreckend und verdeutlicht, dass die Forderungen der Plattform absolute Dringlichkeiten besitzen.

Die Kernforderungen sind:

Das Bundesheer ist ein Milizheer, was konsequenterweise Grundwehrdienst und verpflichtende Milizübungen bedeuten muss. Die Plattform fordert daher die Wiedereinführung von verpflichtenden Truppenübungen in Form des „6+2“-Modells!

Die Plattform bekennt sich zur Allgemeinen Wehrpflicht, welche für einen Kleinstaat das effektivste Wehrsystem darstellt.

Anhand des Militärstrategischen Konzeptes 2017 und sicherheitspolitischer Analysen muss kritisch hinterfragt werden, ob die derzeitige Obergrenze von 55.000 Soldaten für die festgelegten Einsatzverfahren, wie „Schutzoperation“ (als Antwort auf hybride Bedrohungen) oder „Abwehroperation“ (als konventionelle Verteidigung) ausreichend ist. Die Plattform fordert daher, dass eine ausreichende personelle und materielle Ausstattung des Bundesheeres sichergestellt wird, um die Handlungsfähigkeit des Heeres zu gewährleisten.

Der Nationalrat muss die Umsetzung der Wehrgesetze und der nationalen Sicherheitsdoktrin durch Einforderung von Berichten und durch Truppenbesuche überprüfen. Erst dadurch kann die Grundlage einer Beurteilung geschaffen werden, ob die vorgesehenen Budgetmittel zur Erfüllung der festgesetzten Ziele ausreichen.

Die Plattform appelliert an die Bundesregierung und an den Nationalrat, die aktuellen Herausforderungen ernst zu nehmen und die daraus zu ziehenden Ableitungen mit Leben zu erfüllen! Denn so wie der Präsident des ÖKB, BR-Präsident a.D. Ludwig Bieringer betonte, ist „der Schutz seiner Bürger vor Bedrohungen (...) die wichtigste Staatsaufgabe!“

Das vollständige Positionspapier der Plattform Wehrhaftes Österreich ist abrufbar unter:

<http://www.wehrhaftes-oesterreich.at/wer-sind-wir/forderungskatalog/>

Parteien nähern sich Positionen der Plattform an

Im letzten Teil der Veranstaltung diskutierten Vertreter der Parlamentsparteien mit dem Vorsitzenden der Plattform, Brigadier Mag. Erich Cibulka, über relevante wehrpolitische Fragen. Vertreten waren NRAbg Mag. Michael Hammer (ÖVP), NRAbg Dr. Reinhard Bösch (FPÖ), NRAbg Rudolf Plessl (SPÖ) und BM a.D. Dr. Friedrich Frischenschlager (NEOS).

Zusammenfassend konnte gesagt werden:

„Es gibt einen nationalen Schulterschluss bei einer positiven Finanzierung.

Es gibt noch keinen Schulterschluss bei verpflichtenden Übungen.

Aber es gibt mittlerweile die Bereitschaft zur Diskussion über das Modell 6 plus 2!“

Letztendlich kann festgestellt werden, dass sich die Parteien und das Ressort den Zielen der Plattform weitgehend angenähert haben.

Auszug aus „Der Kommentar“

Auszug aus dem Mitteilungsblatt 01/02 des SKB von General i.R. Mag. Engelbert LAGLER

In seinem Kommentar im Mitteilungsblatt 01/02 nahm General i.R. Mag. Engelbert LAGLER (ehem. Kdt des II. Korps mit Sitz in SALZBURG) Stellung zur Neubesetzung der Funktion des Herrn Bundesminister für Landesverteidigung mit StWm Mario KUNASEK, also erstmals einem Unteroffizier in dieser hohen und verantwortungsvollen Position.

Dabei beglückwünschte General LAGLER den Herr Bundesminister zur Aussage, dass die Entscheidung auf 6 Monate Wehrdienst zurück zugehen eine politisch motivierte Fehlentscheidung war.

Danach führte er weiter aus:

Die Überraschung – Ein Unteroffizier wird Minister!

Dass ein Unteroffizier Minister wurde, hat zunächst mancherorts Verwunderung ausgelöst. Kann er das denn überhaupt? Der Anlass wäre geeignet, das Bild, die Stellung der Unteroffiziere in unserer Gesellschaft, entsprechend zurecht zu rücken. Unteroffiziere sind Spitzenkräfte. Sie sind – auch im internationalen Vergleich, bestens ausgebildet und auf ihre Aufgaben vorbereitet. Sie verfügen über ein breites allgemeines militärisches Wissen und Können und auch über ein, ihrer Verwendung entsprechendes Spezialwissen.

Sie sind, um das heute so viel strapazierte Wort zu verwenden, Pädagogen, denn sie haben die ihnen anvertrauten Soldaten auszubilden. Sie sind Führer ihrer Gruppe oder ihres Zuges, sie haben damit Vorbildwirkung und sie müssen in kritischen Situationen, unter Belastung oder Zeitdruck Entscheidungen treffen. Sie sind für diese Entscheidungen persönlich verantwortlich und werden dafür auch laufend beurteilt. Sie müssen sich bei Auslandseinsätzen bewähren und mit überraschenden Lageentwicklungen entsprechend umgehen und auch Verständnis für die Probleme der dortigen Bevölkerung aufbringen. Sie haben Streitfälle zu schlichten und dort zu helfen, wo es notwendig ist.

Mit Soldaten anderer Armeen können sie zusammenarbeiten, die Kenntnis derer Organisation, Fremdsprachenkenntnisse sowieso, sind einige der Voraussetzungen. Freude am Dienst, Menschenkenntnis, ständige Weiterbildung, Flexibilität und Belastbarkeit in jeder Hinsicht sind einige der Voraussetzungen für dieses Berufsbild, das in seiner Breite aber auch in seinen Herausforderungen wohl einmalig ist.

Für diese Einschätzung des österr. Unteroffiziers im Mitteilungsblatt des ÖKB danke ich Herrn General LAGLER im Namen aller Unteroffiziere.

General LAGLER führt weiter aus, dass es der Minister nicht leicht haben wird. Der neue Minister hat keine leichte Zeit vor sich. Sicher kann er auf der positiven Stimmung aufbauen, die dank der allgemeinen Lage und der Arbeit seines Vorgängers jetzt dem Heer entgegengebracht wird. Dass das Bundesheer gebraucht wird, steht nunmehr fast außer Frage.

Aber diesen „Trend“ aufrecht zu erhalten und gegen alle immer noch vorhandenen Vorurteile weiter zu verstärken – das allein ist eine „Heidenaufgabe“.

Wie Recht General Mag. LAGLER mit seiner Einschätzung hat, sieht man an den Budgetzahlen.

SCHILLER Christian, Vzlt

Badeplatz am Obertrumersee der UOGS

Die UOGS lädt ein, den Badeplatz vermehrt zu nützen.

Sehr gerne auch mit den Familienangehörigen und Freunden.

Bei Interesse an einer Nächtigung, Feier oder Veranstaltung am See bitte Platzreservierung über die Homepage der UOGS (www.uogs.at), oder persönlich durch Kontaktaufnahme mit einem Mitglied des Seeteams durchführen. Der Badeplatz ist für Mitglieder jederzeit zugänglich.

Am oberen Ende des Grundstücks befindet sich das "Stützpunktgebäude" inklusive Terrasse, darunter fällt die Liegewiese sanft ab, bis zu einer Baumzeile, unterhalb welcher sich der Schotterstrand und das Seeufer befinden. Sechs Picknicktische und Bänke auf der Wiese ermöglichen erholsames Essen und Trinken. Mehrere Bäume spenden Schatten, wobei genug

freie Fläche zum Sonnenbaden vorhanden ist. Achtung: Da scharfkantige Muschelschalen im Wasser und am Ufer nicht ausgeschlossen werden können, wird das Mitbringen und Benützen von Badesandalen empfohlen! Die UOGS übernimmt keinerlei Haftung für irgendwelche Verletzungen oder sonstige Schäden!

Die UOGS und das See-Team freuen sich auf Euren zahlreichen Besuch!

Wegbeschreibung zum Badeplatz Obertrumer See der UOGS:

Salzburg (Autobahnabfahrt Salzburg Nord) - B 156 Richtung Bergheim - Kreisverkehr nach Modecenter L 101 Richtung Trumer Seen - Obertrum über beide Kreisverkehre geradeaus - am rechten Seeufer L 101 entlang Richtung Mattsee.

Kurz vor Abzweigung Mattsee Parkplatz entlang linkem Straßenrand (Aufpassen beim Kreuzen des Radweges!) - hier parken (km 14,2).

Am oberen Ende des Parkplatzes führt ein Fahrweg hinunter zum Badeplatz.

2. UOGS Straßenlaufmeisterschaft

Am Donnerstag, den 21.06.2018 wird die zweite UOGS Straßenlaufmeisterschaft veranstaltet.

Start: 21.06.2018 um 10:00 Uhr beim Badeplatz der UOGS (Seeleiten 3, Mattsee).

Strecke: Über eine Länge von ca. 13,8 km entlang des Rad- und Gehwegs um den Obertrumersee

Startberechtigt: UOGS Mitglieder, Angehörige von Partnerfirmen der UOGS, Nichtmitglieder (Offiziere, UO, Ch, Zivilbedienstete)

Klassen:

- UOGS Mitglieder allgemeine Klasse (bis zum vollendeten 40. Lebensjahr)
- UOGS Mitglieder Senioren Klasse (ab dem 41. Lebensjahr)
- Allgemeine Klasse Gäste (bis zum vollendeten 40. Lebensjahr)
- Seniorenklasse Gäste (ab dem 41. Lebensjahr)

Meldegebühr: KEINE

Preise: Für die Sieger gibt es Ehrenpreise

Verpflegung: Saftige Speisen vom Grill und kühle Getränke können nach der Veranstaltung beim Badeplatz gegen eine geringe Gebühr erworben werden.

Anmeldung: Nachname, Vorname, Dgrd, Geburtsjahr, Einheit, Klasse bis **17.06.2018** an markus.riedl.8@bmlv.gv.at

Infos: Facebook / Unteroffiziersgesellschaft Salzburg und auf www.uogs.at.

Der Vorstand der UOGS hofft auf rege Teilnahme!



Eindrücke der UOGS Straßenlaufmeisterschaft des Vorjahres.

Highlandgames am Badeplatz der UOGS

Wir veranstalten am Sonntag, den 6. Mai, mit dem "Royal Highland Club Obertrum am See" die ersten Highlandgames auf dem Badeplatz der UOGS.

Für das Baumstammweitwerfen, Bierfass hochwerfen, Autoreifen zielwerfen, Eierwerfen und ähnlichen Spielen sind wir auf der Suche nach „Clans“ (3 Personen) oder Einzelteilnehmern (aus diesen werden Clans gebildet), die sich den Herausforderungen stellen und an den Spielen teilnehmen.

Spezielle Stationen für Kinder werden auch die jüngeren unter uns fordern. Die ganz jungen Highlander werden mit Basteln, Glitzertattoos und Gesichterbemalen unterhalten!

Mit traditionellen Schottischen Speisen wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Ein Dudelsackspieler wird in der ersten Stunde die Wettkämpfe mit traditionellen Tönen begleiten. Dem Sieger winkt neben der großen Ehre ein ganz außergewöhnlicher Preis!

Teilnehmermeldungen an sport@uogs.at.

Teilnahmegebühren: € 5,- pro Person, Teilnehmer im Kilt und Kinder sind natürlich frei.



Tanzen für Anfänger und Fortgeschrittene

Die Zweigstelle JgB 8 veranstaltet Tanzabende für Anfänger und Fortgeschrittene. Im Zuge dieser Abende können die Tänze Disco Fox, Cha cha cha, langsamer Walzer, Foxtrott und Wiener Walzer erlernt werden. Für die Fortgeschrittenen gibt es die Möglichkeit ihre Fähigkeiten beim Üben zu verbessern. Unser Tanzlehrer steht bei den Terminen immer für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Unser Ziel ist es, einfach Spaß an der Musik und dem Tanzen zu haben!

Die Preise pro Stunde und Paar sind:

Für UOGS Mitglieder: 4€

Für Nichtmitglieder: 6€

Es gibt auch die Möglichkeit eine Kinderbetreuung für die Dauer des Tanzens bereitzustellen. Diese Betreuung wird ab 4 Kindern organisiert. Für diesen Service wird ein Unkostenbeitrag von 3€ pro Kind eingehoben.

Getanzt wird immer von 16:00 – 18:00 Uhr.

Treffpunkt für die Personen mit Zutrittsgenehmigung ist vor dem UOG-Büro neben der UO-Messe um 15:50 Uhr.

Jene ohne Zutrittsgenehmigung treffen sich um 15:45 Uhr vor dem Haupttor der Schwarzenberg Kaserne.

Termine

Sa. 17.03.2018 16:00 – 18:00 Uhr

So. 22.04.2018 16:00 – 18:00 Uhr

So. 27.05.2018 16:00 – 18:00 Uhr

So. 24.06.2018 16:00 – 18:00 Uhr

Für eine Anmeldung oder Fragen stehe ich gerne unter der E-Mail Adresse horstschmied@gmx.at oder der Telefonnummer **0650 542 8597** zur Verfügung



IHR ZWEIRADFACHHÄNDLER IN WALS:

RadSPORT Dornik

Rennräder — Mountainbikes — Zubehör — Service

FAIRE PREISE, BESTES SERVICE!

Und das nicht nur bei den "Rennern" im MTB- und Rennradbereich, sondern bei jedem Rad!

Fachkompetent und freundlich beraten wir

unsere Kunden nach bestem Wissen und Gewissen beim Radkauf, sowie beim Kauf von Zubehör und Ersatzteilen. Wir kennen die Ansprüche von begeisterten Hobbyradlern, als auch Profis, und welche Ansprüche Sie an Ausrüstung und Gerät stellen. Durch unser ausgesuchtes Sortiment sind wir in der Lage auch "ausgefallene" Wünsche zu erfüllen, ganz nach dem Motto:

GEHT NICHT, GIBT'S NICHT!

Öffnungszeiten:

Montag: 10:00 bis 18:00 Uhr
 Dienstag: 14:30 bis 18:00 Uhr
 Mittwoch: 10:00 bis 18:00 Uhr
 Donnerstag: 10:00 bis 18:00 Uhr
 Freitag: 10:00 bis 18:00 Uhr



RadSPORT Dornik

Walsersstraße 47 in A-5071 Wals

Tel: +43 662 941 680

E-Mail: office@radSPORT-dornik.at

Rot- Kreuz Ball

Am 10. Februar startete wieder der allseits gut besuchte Ball im Kongresshaus am Mirabellgarten. Natürlich war unser bewährtes Ball Team bestehend aus OStWm Horst SCHMIED, Hanna SCHMIED, Wm GEISSLER Florian und Wm Christoph LAUBICHLER in voller Stärke am Geschehen beteiligt.

Nach kurzer Anreise durch die Innenstadt von SALZBURG konnten wir es kaum erwarten die große Eingangshalle der Feststätte zu betreten. Nach dem Einlass zog es uns sofort zu Sektbar, wo wir unser Willkommensgeschenk empfangen. Dort trafen wir bereits bekannte Gesichter vom Roten Kreuz sowie von vergangenen Veranstaltungen.

Mit guter Laune gerüstet sahen wir uns auch dieses Mal im kompletten Haus genau um. Der Ball war gut besucht, und die Altbewährten Bands haben auch dieses Mal für volle Tanzflächen gesorgt. Der Salsa-Club Salzburg sorgte wiederum für eine mehr als heiße Atmosphäre auf den Tanzböden. Nach einigen Stunden Tanz, Gesprächen mit einer Vielzahl an Personen und einigen Getränken konnten wir auch dieses Jahr von einem gelungenen Abend sprechen. Allerdings würden wir uns für das nächste Jahr etwas mehr Abwechslung hinsichtlich der Bands wünschen.

Zum Abschluss möchte ich mich im Namen unseres Kreises bei der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg bedanken, das sie uns auch dieses Jahr diesen schönen und ereignisreichen Abend ermöglicht hat.

Wm Christoph LAUBICHLER

Helvetia Ganz Privat Exekutivversicherung

helvetia.at

Frieden.

Einsatz.

 **Abgesichert.**

Sie sind beruflich einem erhöhten Risiko ausgesetzt?
Helvetia versichert Sie weltweit - im Frieden und im Einsatz.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung

Ich freue
mich auf
Ihren Anruf.



Thomas Svoboda

Exekutivbetreuer, Vertriebsdirektion Salzburg

T +43 (0) 50 222 4424

M +43 (0) 664 45 70 946

thomas.svoboda@helvetia.at



Der Vorstand der
Unteroffiziersgesellschaft Salzburg
wünscht allen Mitgliedern und deren
Angehörigen, sowie allen Freunden
und den Beschäftigten
der Partnerfirmen

EIN FROHES
OSTERFEST!



Grafiken: Vecteezy.com